

Giovanna
MEZZOGIORNO
Alessandro
BORGI

Eine Stadt
zwischen Magie
und Madonna

Das Geheimnis von Neapel

Ein Film von
FERZAN ÖZPETEK
(„Männer al dente“)

EINE PRODUKTION VON WARNER BROS ENTERTAINMENT ITALIA R&C PRODUZIONI FAROS FILM
GIOVANNA MEZZOGIORNO ALESSANDRO BORGI ANNA BONAIUTO PEPPE BARRA BIAGIO FORESTIERI LUISA RANIERI MARIA PIA CALZONE
CARMINE RECAN ANGELA PAGANO MARIA LUISA SANTELLA LOREDANA CANNATA MIT LINA SASTRI UND MIT ISABELLA FERRARI
DIALOGISTEN: GIAN FILIPPO CORTICELLI SCHNITT: LEONARDO ALBERTO MOSCHETTA MUSIK: PASQUALE CATALANO PRODUKTION: DENIZ GOKTURK KOBANBAY KOSTÜM: ALESSANDRO LAI GEFÄHRDETE: IVANA GARGIULO REGIEASSISTENTEN: GIANNI ROMOLI VALIA SANTELLA UND FERZAN ÖZPETEK
PRODUZENTEN: TILDE CORSI UND GIANNI ROMOLI REGIE: FERZAN ÖZPETEK



gestaltung: baraufwerk.de



Presseheft

DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL

Ein Film von Ferzan Ozpetek

Mit Giovanna Mezzogiorno und Alessandro Borghi

Kinostart: 24. August 2018

**Italien 2017, Länge 113 Min.
OT: Napoli Velata**

Österreichischer Kinostart gefördert von Creative Europe Media der EU



VERLEIH

Polyfilm Verleih
Margaretenstraße 78
1050 Wien
Tel.: +43-1-581 39 00 20
Fax: +43-1-581 39 00 39
polyfilm@polyfilm.at
www.polyfilm.at

PRESSEBETREUUNG

Sonja Celeghein
Tel.: +43 (0) 680 55 33 593
celeghein@polyfilm.at

INHALT

BESETZUNG	4
STAB	5
DIE IM FILM VERWENDETEN MUSIKSTÜCKE	6
KURZSYNOPSIS UND PRESSENOTIZ	6
GEHEIMNISVOLLES NEAPEL – FERZAN OZPETEK ÜBER SEINE INSPIRATION ZUM FILM	7 - 8
<i>1. Femminielli und Tombola Vajassa – neapolitanische Traditionen</i>	7
<i>2. ZWISCHEN LOGOS UND CHAOS – Die Stadt als innere Landschaft – eine persönliche Reise</i>	8
<u>BIOGRAPHIEN</u>	9 - 10
FERZAN OZPETEK (Regie)	9 - 10
GIAN FILIPPO CORTICELLI (Bildgestaltung)	10
<u>DIE SCHAUSPIELER</u>	
GIOVANNA MEZZOGIORNO (Adriana)	11
ALESSANDRO BORGHI (Andrea/ Luca)	12
ANNA BONAIUTO (Adele - Adrianas Tante)	12 - 13
PEPPE BARRA (Pasquale - Ein Freund von Adrianas Familie)	13
MARIA PIA CALZONE (Rosaria - Ermittlerin)	14
LUISA RANIERI (Catena - Freundin von Adriana)	14
ISABELLA FERRARI (Valeria - Kunsthändlerin)	15
LINA SASTRI (Ludovica - Kunsthändlerin)	16
PRESSESTIMMEN	17

BESETZUNG

Adriana	GIOVANNA MEZZOGIORNO
Andrea	ALESSANDRO BORGHI
Adele	ANNA BONAIUTO
Pasquale	PEPPE BARRA
Antonio	BIAGIO FORESTIERI
Catena	LUISA RANIERI
Rosaria	MARIA PIA CALZONE
Domenico	CARMINE RECANO
Ludovica	LINA SASTRI
Valeria	ISABELLA FERRARI
Custode	ANGELA PAGANO
Donna Assunta	MARIA LUISA SANTELLA
Liliana	LOREDANA CANNATA
Michele	ANTONIO GROSSO
Salvatore	ANTONIO BRAUCCI
Reginella	GIGI DE LUCA
Tommaso	DANIELE FORESI
Cartomante	ROSARIA DE CICCO
Sub	VALERIO FOGLIA MANZILLO

STAB

Regie	FERZAN OZPETEK
Idee und Drehbuch	GIANNI ROMOLI, VALIA SANTELLA, FERZAN OZPETEK
Kamera	GIAN FILIPPO CORTICELLI
Schnitt	LEONARDO ALBERTO MOSCHETTA
Musik	PASQUALE CATALANO
Supervision Szenenbild	DENIZ GOKTURK KOBANBAY
Kostüme	ALESSANDRO LAI
Casting	PINO PELLEGRINO
Organisation	ROCCO MESSERE
Szenenbild	IVANA GARGIULO
Ton	FABIO CONCA
Sound-Design	GIUSEPPE D'AMATO
Produzenten	TILDE CORSI und GIANNI ROMOLI
eine Produktion von	WARNER BROS. ENTERTAINMENT ITALIA R&C PRODUZIONI FAROS FILM
Länge	113 Minuten

Der Original-Soundtrack des Films wurde von dem neapolitanischen Musiker und Komponisten Pasquale Catalano komponiert und von Fenix Entertainment und Warner Chappell Music Italiana herausgegeben.

DIE IM FILM VERWENDETEN MUSIKSTÜCKE

„Vasme“ von Enzo Gragnaniello, gesungen von Arisa
„Senza voce“ von Enzo Gragnaniello, gesungen von Pietra Montecorvino
„Ritmo terra e cuore“ von Stanislao Roggiero, aufgeführt von Stany Roggiero und den Bottari della cantica popolare aus Macerata Campania
„Tanos“ von Lino Cannavacciuolo
„Ghir enta“ von S. Bendjael, gesungen von Suad Massi
„Sexy Rouge“ von Pierre Terrasse

KURZSYNOPSIS

Eine Begegnung. Ein Verbrechen. Eine Stadt voller Geheimnisse. In einem Neapel zwischen Magie und Madonna, Vernunft und Verrücktheit lässt sich Adriana bei einer Party von den provokativen Blicken eines jüngeren, gutaussehenden Mannes namens Andrea verführen. Sie kann sich seiner geballten Sinnlichkeit nicht entziehen, und sie erleben eine leidenschaftliche Nacht. Als Andrea sie gleich am folgenden Abend wiedersehen will, kann sie ihr Glück kaum fassen. Doch Andrea erscheint nicht am vereinbarten Treffpunkt...

PRESSENOTIZ

In seinem neuesten Film präsentiert uns Ferzan Ozpetek (*Männer al dente (Mine vaganti)*, *Das Fenster gegenüber (La finestra di fronte)*, *Hamam – das türkische Bad (Il bagno turco)*) eine Geschichte, die sich den gängigen Genrekategorien entzieht. Sinnlichkeit, Magie und Erotik kulminieren in einem Strudel der Ereignisse, in den der Zuschauer eintaucht und unaufhaltsam mitgerissen wird. Über eine Million Besucher in Italien konnten der Faszination, die dieser Film auf sie ausübte, nicht widerstehen. Neben Giovanna Mezzogiorno (*Vincere, Die Liebe in Zeiten der Cholera*) – beim diesjährigen Filmfestival Moskau für **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet – und Alessandro Borghi (*Suburra*) spielt die Stadt Neapel eine wichtige Hauptrolle. Mit ihren alten Traditionen und unergründlichen Mysterien zeigt sie sich ebenso facettenreich und wandlungsfähig wie die Darsteller. Am 02. Juli 2018 feiert **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** seine Deutschland-Premiere im Rahmen des Filmfest München.

GEHEIMNISVOLLES NEAPEL – FERZAN OZPETEK ÜBER DIE INSPIRATION ZUM FILM

1. *Femminielli und Tombola Vajassa – neapolitanische Traditionen*

Als ich mich vor einigen Jahren in Neapel aufhielt, wo ich die Oper *La Traviata* im Theater San Carlo inszenierte, geriet ich zufällig in eine Vorführung der „figliata“. Es handelt sich um einen archaischen Ritus, der tief in der neapolitanischen Kultur der „femminielli“ verwurzelt ist. Diese werden als Jungen geboren, nehmen später weibliche Namen an, kleiden sich und formen ihre Körper nach weiblichen Vorbildern. Sie bilden damit eine lokale Form von Transgender aus, die sich von derjenigen trans- und intersexueller Menschen unterscheidet.

Im Mittelpunkt der "figliata" steht ein gebärender Mann. Ich war damals sehr verwundert, dass ein transparentes Stofftuch die Zuschauer von den Schauspielern trennte. Man sollte alles wie durch einen Schleier sehen, weil sich die Wahrheit eher dann gefühlsmäßig offenbart, wenn man sie nicht nackt und ungeschminkt vor Augen hat. Dieses Stofftuch ist wie das feine Leinentuch, das bei der Marmorfigur den „Verhüllten Christus“ bedeckt, die Konturen seines Gesichts noch klarer hervorhebt. Es verbirgt nicht, es deckt auf. Der Schleier ist das perfekte Bild für eine Stadt, in der sich Religion und Wissenschaft, heidnische Bräuche und das Christentum, Aberglaube und Vernunft friedlich nebeneinander existieren. Schon seit langem wollte ich einen Film in Neapel machen. Es ist nach Istanbul, Rom und Lecce die vierte Stadt, in der ich mich sofort zu Hause fühlte. Noch bevor ich „Rosso Istanbul“ drehte, fing ich an, mich mit dem Stoff, um den es in **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** geht, zu beschäftigen. Aber damals hatte ich ihn noch nicht in Neapel angesiedelt. Wie in einigen meiner Filme – ich denke da vor allem an *Die Ahnungslosen (Le fate ignoranti)*, *Das Fenster gegenüber (La finestra di fronte)* und *Das Zimmer (Cuore sacro)* – wollte ich erzählen, wie eine Frau, die etwas Traumatisches, völlig Unerwartetes erlebt. Etwas, das sie überwältigt und durch das sie gezwungen wird, ihr ganzes Leben und ihre Identität zu hinterfragen und sich mit der eigenen Vergangenheit zu konfrontieren. Eine Reise in die innere Welt, die mir, je intensiver ich mich darauf einließ, umso mehrdeutiger und wenig greifbar erschien. Die Persönlichkeit von Adriana pendelt zwischen dem Bedürfnis nach Sexualität, nach Liebe und der Verweigerung der Realität. In ihre Gedanken- und Gefühlswelt einzutauchen war, als würde ich eine Stadt erkunden, ein Labyrinth von Gassen und Plätzen durchstreifen, in dem sich ständig Dimensionen und Farben verändern. Und da wurde mir klar, dass die Stadt, die ich im Kopf von Adriana durchquerte, nur Neapel sein konnte. Eine Stadt, die niemals ihre Geheimnisse offenbart. Ich habe diesen Film als Abfolge überraschender Ereignisse inszeniert, nach dem Vorbild der *Tombola Vajassa*, auch sie typisch für die Tradition der *femminielli*. Jede Zahl, die bei der Tombola gezogen wird, steht für eine Art interpretierbares Traumsymbol. Wenn dann die Zahlen nacheinander gezogen sind, verbinden sie sich in der Reihenfolge ihrer Ziehung zu einer logischen Sequenz, zu einer Geschichte, die der Zufall generiert. In ähnlicher oder sagen wir kreativer Weise habe ich versucht, die Nummern aus meinem kinematographischen Gedächtnis zu ziehen. Nicht zufällig habe ich viele Szenen in einem alten Haus gedreht, das vor mir zweimal als Filmset gedient hatte, einmal für Vittorio De Sica in *Das Gold von Neapel (L'oro di Napoli)*, das andere Mal für Roberto Rossellini in *Liebe ist stärker (Viaggio in Italia)*. Erzählen wollte ich in **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** eine Geschichte, in der sich unterschiedliche Genres, die das italienische Kino in der Vergangenheit so beliebt gemacht haben, miteinander vermischen. So enthält dieser Film viele Elemente des Melodrams, des Film Noir. Es ist ein Mystery-Film, der teilweise Züge eines Thrillers aufweist, und voller unvorhergesehener Ereignisse, Überraschungen und Wendungen steckt.

DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL erzählt von der Leidenschaft der Liebe und von den Gefühlen, die durch unerwartete, mysteriöse Vorfälle aus dem Lot geraten.

2. ZWISCHEN LOGOS UND CHAOS – Die Stadt als innere Landschaft – eine persönliche Reise

„Filme ohne die anderen gibt es nicht. Und die anderen sind wie wir Autoren des Films.“ Diesen Satz des großen Regisseurs Marco Ferreri kann ich voll und ganz unterschreiben. Ich war immer der Meinung, dass der Zuschauer der letzte Autor unserer Filme ist. Er bringt die Geschichte zu Ende. Jeder Film ist, bei aller technischen Objektivität, in Wirklichkeit immer eine völlig subjektive Angelegenheit. Und jeder Zuschauer nimmt seinen eigenen Film aus dem Kino mit, unabhängig davon, ob er ihm gefällt oder nicht. Deshalb liebe und schätze ich jede Meinung zu meinen Filmprojekten. Jede Kritik, sei sie positiv oder negativ, und alle Überlegungen dazu lassen mich oft neue Dinge im Film entdecken - außerdem erzählen sie viel über denjenigen, der sie äußert. Deshalb bin ich auch sehr froh über die Debatte, die angesichts meines Films **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** geführt wurde. Es gibt nichts Schlimmeres für ein Werk, als auf die Gleichgültigkeit der Zuschauer zu stoßen. Es versteht sich von selbst, dass ich Neapel nicht so dargestellt habe, wie es ist oder wie es vielleicht sein sollte. Ich erzähle von meiner ganz persönlichen Reise von einem Neapel, das einen blendet und verwirrt. Ich erlebe mich selbst in dieser Stadt, die sich wie eine gigantische Theaterbühne zwischen den Ausläufern zweier vulkanischer Systeme erstreckt, die nicht miteinander kommunizieren: da ist einerseits der Vesuv, der tief aus dem Inneren der Erde die grauschwarze Lava ausspuckt und da sind die Phlegräischen Felder, die von Posillipo bis nach Ischia reichen und aus denen giftige Gase sowie ein gelblicher Staub entweichen. So hat die Stadt unmittelbar Zugang zur Unterwelt, ist Metapher für den ewigen Kampf zwischen Leben und Tod. In Wirklichkeit ist es das Eingeständnis, dass beides zusammengehört, so wie die Vernunft und die Verrücktheit ebenfalls im Einklang miteinander stehen. In Neapel findet man beides – es ist die Inszenierung der fast geschlechtsspezifischen Beziehung von Logos und Chaos. Und ich hatte den Eindruck, dass auch die Reaktionen des Publikums beide Seiten widerspiegeln. Der eine versucht, den Film rein mit dem Verstand zu begreifen, der andere verlässt sich lieber auf sein Gefühl.

Es gab zwei rationale Erzählstränge, denen das Publikum in **DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL** folgen sollte: Zum einen die Kriminalgeschichte und zum anderen die psychologische Entwicklung, die Adriana im Laufe des Films durchläuft. Die Leidenschaft, die zwischen zwei Menschen entflammt – aber auch die Leidenschaft für eine Stadt und vor allem für das Kino – waren für mich die Hauptthemen des Films.

Jeder Ort in Neapel, auch die beiden Privatwohnungen, wurden strikt nach den Vorgaben und Erfordernissen, die für eine Theateraufführung notwendig sind, ausgewählt. So schafft man die Distanz zu jedem Realismus. Und so können wir uns einer barocken Vorstellung des Spektakels hingeben, die ich bewusst üppig gestaltet habe. Ich hoffe, es ist mir gelungen, Neapel in demselben Maß in mir aufzunehmen, wie die Stadt mich ihrerseits großzügig aufgenommen hat.

(Quelle: Ferzan Ozpetek in der Tageszeitung Corriere del Mezzogiorno)

FERZAN OZPETEK (Regie)

1959 in Istanbul geboren, siedelte Ferzan Ozpetek 1976 nach Italien um. Zunächst studierte er an der Universität "La Sapienza" in Rom Kinogeschichte. An der Akademie Navona besuchte er Kurse in Kunstgeschichte und Kostümbild, zudem belegte er Regiekurse an der Akademie der dramatischen Künste Silvio D'Amico. Nach der Zusammenarbeit mit Julian Beck und dem Living Theater arbeitete er ab 1982 an als Regieassistent unter anderem bei Massimo Troisi, Maurizio Ponzi, Ricky Tognazzi, Lamberto Bava, Francesco Nuti, Sergio Citti, Giovanni Veronesi und Marco Risi.

Sein erster eigener Spielfilm *Hamam - Das türkische Bad* (1997) wurde zu einem großen Kritiker- und Publikumserfolg. Bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes lief der Film in der Auswahl *Quinzaine des réalisateurs* und verkaufte sich in insgesamt 21 Länder. Danach drehte Ozpetek mit *Nacht im Harem* die Liebesgeschichte zwischen der Favoritin des Sultans und dessen Eunuchen beim Zerfall des osmanischen Reichs. Der Film wurde 1999 in Cannes in der Sektion *Un certain regard* gezeigt und war sowohl zum London Film Festival als auch zum Toronto Film Festival eingeladen.

2001 führte Ferzan Özpetek beim Spielfilm *Die Ahnungslosen* Regie. Die gefühlvolle Komödie sollte in Italien das wichtigste Ereignis des Kinojahres und ihren Siegeszug anschließend in anderen europäischen Ländern fortsetzen.

2003 folgte *Das Fenster gegenüber*, ein weiterer großer nationaler und internationaler Erfolgsfilm von Ferzan Ozpetek. Mit *Das Zimmer* (2005) löste Ozpetek kontroverse Debatten beim Publikum aus. Für diesen Film wurde er zweimal mit dem David di Donatello, dem bedeutendsten Filmpreis Italiens und wurde darüber hinaus mit dem Golden Globe für die beste Regie ausgezeichnet.

2006 kam *Saturno Contro - In Ewigkeit Liebe* in die Kinos, 2008 lief Ozpeteks *Un giorno perfetto (Ein perfekter Tag)*, ein Drama nach dem gleichnamigen Roman von Melania Mazzucco - im Wettbewerb der 65. Filmfestspiele von Venedig. Die Hauptdarstellerin Isabella Ferrari erhielt dort den Preis Pasinetti als beste Darstellerin. Im selben Jahr widmete das Museum of Modern Art in New York dem türkisch-italienischen Regisseur eine außergewöhnliche Retrospektive. Vor ihm war dieses Privileg nur wenigen anderen großen Regisseuren des italienischen Kinos vergönnt wie Roberto Rossellini, Giuseppe de Santis und Gianni Amelio.

2010 wurde die Komödie *Männer al dente (Mine vaganti)* - nicht nur in Italien - ein weiterer großer Erfolg bei den Kritikern und den Zuschauern.

2013 erschien *Rosso Istanbul (Istanbul Kirmizi)*, Ozpetek's erster Roman. Er ist eine Liebeserklärung an die Stadt, an den Ort seiner Herkunft und an seine Mutter. Ein Roman, in dem ähnlich wie in seinen Filmen Realität und Phantasie nahtlos ineinander übergehen. Zwei Jahre später erschien sein zweites literarisches Werk *Du bist mein Leben (Sei la mia vita)*. Im März 2017 kam eine freie Adaption von Ozpeteks erstem Roman *Istanbul Kirmizi* in die Kinos.

Filmographie (in Auszügen)

- 1997 Hamam - Das türkische Bad (Il bagno turco)
- 1999 Nacht im Harem (Harem suaré)
- 2001 Die Ahnungslosen (Le fate ignoranti)
- 2003 Das Fenster gegenüber (La finestra di fronte)
- 2005 Das Zimmer (Cuore sacro)

2007	Saturno Contro - In Ewigkeit Liebe (Saturno contro)
2008	Un giorno perfetto
2010	Männer al dente (Mine vaganti)
2012	Magnifica presenza
2014	Bitte anschnallen (Allaciate le cinture)
2017	Rosso Istanbul (Istanbul Kirmizi)
2017	Das Geheimnis von Neapel (Napoli Velata)

GIAN FILIPPO CORTICELLI (Bildgestaltung)

Gian Filippo Corticelli wurde 1957 in Rom geboren und zeichnete sich bei fast allen Filmen von Ferzan Ozpetek für die Bildgestaltung verantwortlich.

Filmographie (in Auszügen)

2017	Das Geheimnis von Neapel (Napoli Velata) Regie: Ferzan Ozpetek
2017	Rosso Istanbul Regie: Ferzan Ozpetek
2014	Bitte anschnallen (Allaciate le cinture) Regie: Ferzan Ozpetek
2010	La bellezza del somaro Regie: Sergio Castellitto
2013	Dritte Person (Third Person) Regie: Paul Haggis
2010	Männer al dente (Mine vaganti) Regie: Ferzan Ozpetek
2003	Das Fenster gegenüber (La finestra di fronte) Regie: Ferzan Ozpetek

DIE SCHAUSPIELER

GIOVANNA MEZZOGIORNO (Adriana)

Giovanna Mezzogiorno wurde 1974 in Rom geboren. Ihre Schauspielausbildung erhielt sie am Centre International de Créations Théâtrales in Paris, wo sie zwei Jahre im Workshop von Peter Brook arbeitete.

Am Anfang ihrer Filmkarriere stand 1997 der preisgekrönte Spielfilm *Il viaggio della sposa* von Sergio Rubini. Sie erhielt die Targa d'Argento für neue Talente des italienischen Kinos sowie den Globo d'Oro der ausländischen Presse, außerdem den internationalen Filmpreis Flaiano als beste weibliche Darstellerin der Saison 1997/98. Ihr erstes internationales Engagement bekam sie im Jahr 2000 und spielte in *Les Misérables* neben Gérard Depardieu und John Malkovich in einer Nebenrolle.

Für ihre darstellerische Leistung im Film *Das Fenster gegenüber (La finestra di fronte)* erhielt sie 2003 zahlreiche Auszeichnungen. Im selben Jahr folgte der Film *L'amore ritorna* von Sergio Rubini und mit ihm die Auszeichnung Nastro d'argento für die beste Darstellerin in einer Nebenrolle. Mit der Coppa Volpi für die beste weibliche Darstellung in Cristina Commencinis Film *La bestia nel cuore* erhielt Giovanna Mezzogiorno 2005 im Wettbewerb der 62. Filmfestspiele von Venedig einen weiteren internationalen Preis. Außerdem wurde der Film 2006 als bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominiert. 2007 folgten die Filme *Lezioni di volo* von Francesca Archibugi und *Notturmo bus* von David Marengo. In der Literaturverfilmung *Die Liebe in Zeiten der Cholera (L'amore ai tempi del colera)* von Mike Newell spielte sie an der Seite von Javier Bardem die Hauptrolle. Es folgten *L'amore non basta* von Stefano Chiantini, *Palermo shooting* von Wim Wenders und im Jahr darauf *Vincere* von Marco Bellochio. Für diesen Film wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem von der US-Kritikervereinigung National Society of Film Critics als beste Schauspielerin 2010. Für ihre Rolle in *Das Geheimnis von Neapel* erhielt Giovanna Mezzogiorno beim 40. Internationalen Filmfestival Moskau 2018 den Preis als beste Darstellerin.

Vor kurzem wurde Giovanna Mezzogiorno vom französischen Kulturministerium mit dem Orden des *Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres* ausgezeichnet.

Filmographie (in Auszügen)

2018	Loro Regie: Paolo Sorrentino
2017	Das Geheimnis von Neapel (Napoli Velata) Regie: Ferzan Ozpetek
2014	Pechvögel (Buoni a nulla) Regie: Gianni Di Gregorio
2013	Es lebe die Freiheit (Viva la libertà) Regie: Roberto Andò
2009	Die Fahne der Freiheit (Noi credevamo) Regie: Mario Martone
2008	Der Göttliche (Il divo) Regie: Paolo Sorrentino
1994	Der Postmann (Il postino) Regie: Michael Radford

ALESSANDRO BORGHI (Andrea, Luca)

Alessandro Borghi wurde 1986 in Rom geboren. Nach zahlreichen Auftritten in TV-Filmen übernahm er 2016 in dem Kinofilm *Non essere cattivo* von Claudio Caligari eine Hauptrolle. Der Film wurde bei den 72. Internationalen Filmfestspielen von Venedig sowohl vom Publikum wie auch der Kritik gefeiert. Außerdem wurde der Film 2016 in Italien als Kandidat für den Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgewählt. Im gleichen Jahr spielt Borghi die Hauptrolle in der italienischen TV-Serie *Suburra*, die im Oktober 2017 bei Netflix veröffentlicht wurde. Sie bildet die Vorgeschichte gleichnamigen Spielfilms von Stefano Sollima aus dem Jahr 2015, in dem der Regisseur anhand eines Grundstücksverkaufs in Rom ein Geflecht von Politik, Verbrechen und Kirche offenlegt – auch dort war Borghi bereits in der Hauptrolle zu sehen. 2017 zählte Borghi zu den Shooting Stars bei den 67. Internationalen Filmfestspielen Berlin. Zu seinen letzten Projekten zählen unter anderem *Fortunata* von Sergio Castellitto, der im Rahmen der 70. Internationalen Filmfestspielen von Cannes gezeigt wurde.

Filmographie (in Auszügen):

- | | |
|------|--|
| 2017 | Napoli velata
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2017 | Subarra – die Serie
Regie: Giuseppe Capotondi, Andrea Molaioli, Michele Placido |
| 2017 | Tu nichts Böses (Non essere cattivo)
Regie: Claudio Caligari |
| 2016 | Dalida
Regie: Lisa Azuelos |
| 2015 | Subarra
Regie: Stefano Sollima |

ANNA BONAIUTO (Adele – Adrianas Tante)

Anna Bonaiuto ist eine renommierte italienische Filmschauspielerin, die für ihre Arbeit vielfach ausgezeichnet wurde. Ihr Schauspiel-Diplom absolvierte sie an der National-Akademie der dramatischen Künste Silvio d'Amico in Rom.

Filmographie (in Auszügen):

- | | |
|------|---|
| 2018 | Loro
Regie: Paolo Sorrentino |
| 2017 | Das Geheimnis von Neapel (Napoli Velata)
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2014 | Pechvögel (Buoni a nulla)
Regie: Gianni Di Gregorio |
| 2013 | Es lebe die Freiheit (Viva la libertà)
Regie: Roberto Andò |
| 2008 | Der Göttliche (Il divo)
Regie: Paolo Sorrentino |

- 2007 Mio fratello è figlio unico (Mein Bruder ist ein Einzelkind)
Regie: Daniele Luchetti
- 2006 Il Caimano (Der Italiener)
Regie: Nanni Moretti
- 1994 Il postino (Der Postmann)
Regie: Michael Radford
- 1993 Giovanni Falcone (Giovanni Falcone - Im Netz der Mafia)
Regie: Giuseppe Ferrara

PEPPE BARRA (Pasquale – Ein Freund von Adrianas Familie)

Peppe Barra gehört zu den bedeutendsten neapolitanischen Künstlern unserer Zeit. Geboren wurde der Musiker und meisterhafte Interpret des traditionellen Tanzes, der Theaterlyrik und Poesie 1944 in Rom als Kind neapolitanischer Künstler. In den 80er Jahren gründet Barra die *Compagnia Peppe & Barra*, mit der er in Italien und im Ausland große Erfolge feierte.

Als versierter Kenner der neapolitanischen Volkstradition nimmt er sich gerne die Freiheit heraus, verschiedene Genres miteinander zu mischen. Sein Repertoire umfasst ebenso klassische als auch selbst geschriebene Stücke oder Texte von Autoren, die ihm nahe stehen. Alle Texte werden ausschließlich im neapolitanischen Dialekt aufgeführt, um dem Inhalt der Vorlagen eine tiefere Bedeutung zu verleihen. Sie handeln von autobiographischen Erfahrungen, von der Liebe, dem Leben und dem Tod - auf eine ironische und sarkastische Weise, wie sie den Neapolitanern zu eigen ist.

Anfang der 1990er Jahre feiert Barra sein Schallplatten-Debüt als Solist mit dem Lied *Mo' vene*. Nachdem er für das staatliche italienische Fernsehen 20 der schönsten Fabeln aus *Lu Cunti de li Cunti* aufgenommen hat, überträgt Barra seine Erfahrungen in ein Theaterschauspiel mit dem Titel *Lengua serpentina*. Hier werden auf kunstvolle Weise die Fabel-Sprache und die typisch neapolitanische Gestik, mit der der Künstler agiert, mit dem meisterhaften Arrangement von Savio Riccardi verknüpft.

Als Kinoschauspieler war er im *Pinocchio* von Roberto Benigni zu sehen, wo er die Rolle der sprechenden Grille übernahm. Im Schauspiel *Don Giovanni*, das unter der Leitung von Maurizio Scaparro von den *Comici dell'arte* erzählt und gesungen wird, ging Barra auf eine Tournee durch die angesehensten Theater Italiens und Europas. Mit der musikalischen Aufführung *Peppe Barra erzählt* repräsentierte er Italien im März 2002 auf dem *Salon du livre* in Paris. Im Juni des gleichen Jahres eröffnete er das *Festival del Mediterraneo* im Barbican Theatre in London.

2003 wurde die erste Platte mit Live-Konzerten unter dem Titel *Peppe Barra in concerto* veröffentlicht. Mit ihr blickt der Künstler auf die ersten vierzig Jahre einer intensiven Karriere zurück. Es ist eine Auswahl der schönsten und bedeutendsten Lieder neapolitanischer Musik, ein Querschnitt vom Jahr 600 bis heute.

2016 erscheint eine CD mit dem Titel *E Cammina Cammina*. Der Titel spielt auf Barras Lebensweg an, auf seine künstlerische Karriere, die nun schon seit über 50 Jahren andauert. Und auch in den letzten Jahren setzte er seine Aktivitäten auf der Theaterbühne wie auch bei Konzerten fort. Immer erzählt er von seinem Neapel, von einfachen Menschen und einer tiefgründigen, sehr authentischen Volkskultur.

MARIA PIA CALZONE (Rosaria - Ermittlerin)

Ihr Diplom absolvierte Maria Pia Calzone an der staatlichen Centro Sperimentale di Cinematografia. Im Anschluss promovierte sie am Orientalischen Institut in Neapel. Sie besuchte außerdem die Europäische Schauspielschule und nahm an Seminaren für Stimm- und Rezitation teil.

Filmographie (in Auszügen)

- 2017 Das Geheimnis von Neapel (Napoli velata)
Regie: Ferzan Ozpetek
- 2014 Gomorrha
Regie: Stefano Collima, Francesca Comencini und Claudio Cupellini
- 2008 Marcello Marcello
Regie: Denis Rabaglia
- 2002 Die Seele des Bösen (The Sin Eater)
Regie: Brian Helgeland
- 1997 Geliehenes Glück (Felicità in prestigio)
Regie: Ben Verbong

LUISA RANIERI (Catena – Adrianas Freundin)

Luisa Ranieri, geboren am 16. Dezember 1973 in Neapel, ist eine italienische Film- und Fernsehschauspielerin. In Italien wurde sie einem breiten Publikum vor allem durch ihre Darstellung der Maria Callas in dem TV-Film *Callas und Onassis* (2005) bekannt. Anschließend übernahm sie eine Rolle in Michelangelo Antonionis erstem Teil des Episodenfilms *Eros*, der 2004 erfolgreich auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig gezeigt wurde. Ranieri war in den vergangenen Jahren auch in französischen Kinofilmen zu sehen - unter anderem in *Le Marquis* (2011) von Dominique Farrugia. Für *Allaciate le cinture* (Bitte anschnallen, 2014) arbeitete Ranieri zum ersten Mal mit Ferzan Ozpetek zusammen.

Filmographie (in Auszügen):

- 2017 Das Geheimnis von Neapel (Napoli velata)
Regie: Ferzan Ozpetek
- 2014 Bitte anschnallen (Allaciate le cinture)
Regie: Ferzan Ozpetek
- 2010 Briefe an Julia (Letters to Juliet)
Regie: Gary Winick
- 2005 Callas e Onassis
Regie: Giorgio Capitani
- 2004 Eros
Regie: Michelangelo Antonioni

ISABELLA FERRARI (Valeria - Kunsthändlerin)

Die 1964 geborene Isabella Ferrari hat in mehr als 50 Kinofilmen und der populären TV-Serie *Distretto di polizia* ihre Vielseitigkeit bewiesen. Ab 1988 wandte sie sich mit einer Rolle in dem Drama *Appuntamento a Liverpool* von Marco Tullio Giordano, der von den Folgen des Totschlags britischer Hooligans an einem Familienvater erzählt, ersten Rollen zu. In der populären TV-Serie „Distretto di polizia“ (2000-05) war Ferrari in 47 Episoden als Kommissarin Giovanna, die als neues Mitglied zu einem römischen Polizeiteam dazu stößt, zu sehen. Ferrari spielte unter Regisseuren wie Ettore Scola, Dino Risi, Carlo Vanzina, Alexandre Arcady und Diane Kurys und feierte 2008 mit mehreren Filmen Triumphe: Auf der Berlinale in *Stilles Chaos* von Antonello Grimaldi, in Venedig in der an Heinrich von Kleists Novelle *Die Marquise von O.* angelehnte Gegenwartskomödie *Il seme della discordia* von Pappi Corsicato und in Ferhan Ozpeteks *Un giorno perfetto* als Mutter, die den Job verliert, den Gatten verlässt und mit den zwei Kindern zu ihrer Mutter zieht.

Für Ettore Scolas Drama *Romanzo di un giovane povero* wurde Isabella Ferrari 1995 im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Venedig mit der Coppa Volpi als Beste Nebendarstellerin und 2008 mit dem Kritikerpreis Premio Pasinelli als Beste Schauspielerin für *Un giorno perfetto* von Ferzan Ozpetek ausgezeichnet.

Filmographie (in Auszügen)

- | | |
|------|--|
| 2017 | Das Geheimnis von Neapel (Napoli velata)
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2012 | La grande Bellezza (La Grande Bellezza – Die große Schönheit)
Regie: Paolo Sorrentino |
| 2008 | Stilles Chaos (Caos calmo)
Regie: Antonello Grimaldi |
| 2007 | Ein perfekter Tag (Un giorno perfetto)
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2006 | Saturno contro - In Ewigkeit Lieb (Saturno contro)
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 1996 | K - Das Zeichen des Bösen (K)
Regie: Alexandre Arkady |
| 1995 | Romanzo di un giovane povero
Regie: Ettore Scola |

LINA SASTRI (Ludovica - Kunsthändlerin)

Die Film- und Theaterschauspielerin, Sängerin, Roman-Autorin und Künstlerin Lina Sastri wurde am 17. November 1953 in Neapel geboren. Im Kino arbeitet sie unter der Regie von Nanni Loy (*Mi manda Picone*), Nanni Moretti (*Ecce bombo*), Gianfranco Mingozzi (*La vela incantata*), Bernardo Bertolucci, Pasquale Squitieri (*Il prefetto di ferro*), Woody Allen, Ferzan Ozpetek und anderen.

Außerdem kann sie auf eine erfolgreiche Karriere als Theaterschauspielerin und Sängerin zurückblicken.

Filmographie (in Auszügen)

- | | |
|------|---|
| 2017 | Das Geheimnis von Neapel (Napoli velata)
Regie: Ferzan Ozpetek |
| 2012 | To Rome with Love
Regie: Woody Allen |
| 2010 | Passione!
Regie: John Turturro |
| 2009 | Baaria – Eine italienische Familiengeschichte (Baaria)
Regie: Giuseppe Tornatore |
| 1996 | Im Würgegriff (Vite strozzate)
Regie: Ricky Tognazzi |
| 1996 | Celluloid (Celluloide)
Regie: Carlo Lizzani |
| 1989 | Piccoli equivoci
Regie: Ricky Tognazzi |
| 1986 | Die Untersuchung (L'inchiesta)
Damiano Damiani |
| 1984 | Mi manda Picone
Regie: Nanni Loy |
| 1984 | Segreti segreti
Regie: Giuseppe Bertolucci |
| 1978 | Die Nichtstuer (Ecce bombo)
Regie: Nanni Moretti |

PRESSESTIMMEN

„Ein Thriller der Gefühle mit großartiger Besetzung“
Il Giornale

„Fesselnd und überraschend zugleich, voller Faszination und Rätsel“
Huffington Post

„Ein Chor großer Schauspielerinnen und Schauspieler“
La Repubblica

„Mit seinem speziellen Blick schafft Ozpetek etwas wirklich Magisches“
Corriere del Mezzogiorno

„Eine hypnotisierende Atmosphäre zwischen Eros, Melodram und Thriller“
Corriere della Sera

„Faszinierend, mysteriös und leidenschaftlich: Ein Film, der die Zuschauer fesselt“
Il Messaggero

„Eine Reise mitten ins Herz der Stadt, auf den Spuren einer Kultur, in der sich Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden“
Manifesto

„Eines ist sicher: dieser Film mit seiner geheimnisvollen und morbiden Sinnlichkeit lässt nicht gleichgültig“
Il Mattino

„‘Napoli Velata‘ gehört zu den besten und gelungensten Werken von Ozpetek“
Marco Giusti